

„Wie man sich Freunde schafft ...“

Programm

Moderation Stadtdirektor Jörg Stüdemann, Kämmerer und Kulturdezernent der Stadt Dortmund sowie Vorstandsmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

1. Teil

Vertreter aus Politik, Verwaltung und dem Kulturbereich diskutieren über die Aktivierung der Bürgergesellschaft und die Frage „Was können Förder- und Freundeskreise tun?“.

09.00 Uhr Einlass

09.30 Uhr Begrüßung

- Veranstalter und Kooperationspartner

09.40 Uhr Statements

Aktivierung der Bürgergesellschaft

- **Motivierung und Ausbildung von aktiven Bürgern:** Frank Trümper, Geschäftsführer der Baden-Badener Unternehmengespräche, ehemaliger Geschäftsführer Common Purpose Deutschland

und

- **Bürger übernehmen Verantwortung für Themen von strategischer Bedeutung:** Senator a. D. Wolfgang Branoner, Stiftung Zukunft Berlin

10.05 Uhr Vortrag

Privates Engagement für die Kultur – Initiierung und Möglichkeiten

- Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats

10.20 Uhr Diskussion

Was können Förder- und Freundeskreise tun?

Moderation: Nele Hertling, Vizepräsidentin der Akademie der Künste, Berlin

- Dr. Ekkehard Nümann, Präsident des Bundesverbands der Fördervereine Deutscher Museen für bildende Kunst e.V.
- Stephan Balzer, Sprecher der AG Freundeskreise der Stiftung Zukunft Berlin, Vorstandsvorsitzender der Freunde der Schaubühne am Lehniner Platz e.V.
- Stadtdirektor Jörg Stüdemann
- Dieter Buroch, Intendant Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

11.40 Uhr Kaffeepause

2. Teil

In Workshops werden unabhängig vom Thema der Veranstaltung praxisbezogene Fragestellungen sowie Lösungsansätze mit den Fachreferenten und den Vertretern von Freundeskreisen diskutiert.

Jeder Workshop findet zwei Mal statt – so besteht die Möglichkeit, an zwei unterschiedlichen Workshops teilzunehmen.

12.00 Uhr Workshops (erste Runde)

Workshop 1 – Freundeskreise zwischen Mission und Ökonomie

Strategiefindung und strategische Durchführung von Freundeskreis-Missionen: „Wer sind wir?“, „Wo wollen wir hin?“, „Wie kommen wir dahin?“

- Susanne Schödel, Geschäftsführerin Susan G. KOMEN Deutschland e.V.
- Dr. Jan-Henning Wille, Non Profit Experte Booz & Company
- Annette Welling, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

Workshop 2 – Alternative Rechtsformen

Welche alternativen Formen zum Verein gibt es für gemeinnützige Organisationen (Stiftung, gGmbH etc.), die die Arbeit optimaler stützen?

- Dipl.-Finanzwirt Friedhelm Klinkertz, Rechtsanwalt, Steuerberater, RAUE LLP, Berlin
- Till Behnke, Mitgründer betterplace.org, Vorsitzender des Vorstands gut.org gAG
- Carl Grouwet, Kaufmännischer Direktor, Vorstand Stiftung museum kunst palast, Düsseldorf

Workshop 3 – Social Media Strategien

Welche Möglichkeiten bietet das Internet dem kulturellen Ehrenamt? – Akquisetaktiken, Kampagnenmanagement, Social-Media-Strategien und modernes Kommunikationsmanagement als aktive Unterstützung der Arbeit von Förder- und Freundeskreisen.

- Patrick Gruban, Geschäftsführer codecuisine Ltd. und im Team München852
- Andrea Goetzke, newthinking communications GmbH, Berlin
- Hannes Piechotta, Zweiter Vorsitzender Freundeskreis Theater am Puls, Schwetzingen

Workshop 4 – Steuern und Versicherungen

Informationen zu Haftungsrisiken für Organe und leitende Angestellte (D&O Versicherung).

Außerdem: Beantwortung allgemeiner Fragen der Workshopteilnehmer.

- StBin Dipl.-Kff. Sabine Ehlers, Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Gunhild Peiniger, Geschäftsführerin PP Business Protection GmbH

13.30 Uhr Mittagspause

- „Lounge der jungen Freundeskreise“
- Gelegenheit zum Austausch mit Förder- und Freundeskreisen aus Baden-Württemberg

15.00 Uhr Workshops (zweite Runde)

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Fazit und Ausblick

Diskussion mit dem Publikum

17.45 Uhr Get Together

in der Landesvertretung Baden-Württemberg (gesonderte Anmeldung erforderlich)

Programmänderungen vorbehalten!

Die Stiftung Zukunft Berlin dankt den Kooperationspartnern der Veranstaltung: der Landesvertretung Baden-Württemberg als Gastgeber sowie der Kulturstiftung der Länder, dem Bundesverband der Fördervereine Deutscher Museen für bildende Kunst e.V., dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. und der Maecenata Stiftung.